



# Frühling

Erste wärmende Strahlen; sie verdrängen uns die letzte Steife, Kälte und Müdigkeit aus unserem Körper. Zuerst selten, dann immer öfter genießen wir mit Freude den Anblick der höher und höher steigenden Sonne.

Mich fröstelt bei dem Gedanken an vergangene Winter. Sie waren meist

lang und eisig. War man gezwungen länger draußen zu sein, kam recht selten Freude auf. Dick vermummt, frierend, nur einen Gedanken im Kopf - Wärme! Doch wir alle müssen noch ein wenig warten.

Dann endlich – auf einmal ist es Frühling am Kalender- und draußen?

Nicht kalt, nicht warm, Übergang eben. Doch die ersten Zeichen trügen nicht, Eis schmilzt. Erst noch zögernd, dann immer schneller erscheinen erste zarte Blümchen mit hängenden weißen Glöckchen. Schmales Blattgrün streckt sich zaghaft. Endlich wieder etwas Farbe in diesem tristen Grau. Es riecht jetzt auch anders, nicht mehr so brutal eisig; es riecht ganz einfach – nach Frühling.

*Volkmar Roscher*